

# Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Matthias	Vorname:	Mara
E-Mail-Adresse	mara.matthias@s2015.tu-chemnitz.de		
Gastland	Niederlande		
Gasthochschule	Radboud Universiteit/Nijmegen		
Aufenthalt	von:	04.09.2017	bis: 02.02.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

**Bericht** (bitte mind. 1 Seite):

## Stadt

Nijmegen (auf Deutsch Nimwegen) ist mit ca. 170.000 Einwohner eine mittelgroße Stadt und liegt in der Provinz Gerlderland in den Niederlanden. Die Stadt liegt rund 11 km von der Deutschen Grenze entfernt. Trotz der nahen Lage an Deutschland, ist davon nichts in Nijmegen zu spüren. Es ist so, wie man sich eine niederländische Stadt vorstellt: die für die Niederlande typischen, Radwege, mit eigener Ampelschaltung für Fahrradfahrer, die Holland Fahrräder und nicht zu vergessen, die Fahrrad-Staus am Morgen, weshalb man eigentlich immer zu spät in die Uni kommt. Des Weiteren, dass überwältigende Gefühl, wenn man in einem niederländischen Supermarkt steht und sich nicht entscheiden kann welchen Käse man nun kaufen möchte.

Allgemein ist Nijmegen eine moderne und offene Stadt. Sie hat viele Parks, eine sehr schöne Innenstadt mit vielen kleinen Restaurants, sowie gute Shopping Möglichkeiten. Mein persönliches Highlight war der große Fluss, der Waal, der nahe der Innenstadt fließt. Der Fluss hat eine beachtliche breite, sodass in der Mitte eine Insel angesiedelt ist, wo auch Häuser drauf gebaut wurden. Die Insel kann über eine große Brücke, wo eine Treppe abgeht, erreicht werden. Im Sommer kann man dort sehr gut baden. Möwen und ein Sandstrand gibt einem das Gefühl am Meer zu sein. Geht man die Promenade, an dem Fluss, ein Stück weiter kommt man über die ‚Moving-bridge‘ in ein Naturschutzgebiet. Ein perfekter Platz für ein Picknick und wenn man Glück hat, kann man sogar Wildpferde bestaunen.

## Universität

Die Radboud Universität ist mit 19.000 Studenten eine mittelgroße Universität in den Niederlanden. Sie ist eine Forschungsorientierte Universität mit einem eigenen Universitäts-Klinikum, das Raboudumc. Die Universität hat einen großen Campus, der sich über eine lange Straße zieht. Des Weiteren, ist der Campus nicht auf mehreren Stadtorten in der Stadt aufgeteilt, wie es bei der TU Chemnitz der Fall ist. Allgemein ist die Universität ein sehr modernes Institut. Gerade die Gebäude, wie die zentrale Bibliothek ist sehr modern und offen gestaltet, mit vielen Möglichkeiten zum Lernen. Was mich besonders imponiert hat, ist der große Lese Raum, wo an vollen Tagen bis zu 300 Studenten Platz finden. Trotz der Größe und der Menge an Studenten ist es sehr ruhig und angenehm zu lesen und zu lernen.

Ein weiteres Highlight war das eigene Sportzentrum der Universität. Hier kann man bis zu 70 Sportarten machen, von Fußball über Poledance bis zum normalen Besuch im hauseigenem Fitnessstudio. Alles für nur 15 Euro im Monat.

Außerdem ist das Verhältnis zwischen den Professoren und Studenten sehr angenehm. Wenn man eine Frage hat, hat man immer schnell eine Antwort bekommen. Auch von dem International Office habe ich eine sehr gute Betreuung erfahren.

Was mich Teilweise ein bisschen überfordert hat, war die Aufteilung des Semesters. Hier an der Radboud Universität wird das Semester in zwei Blöcke aufgeteilt, ‚Periode‘ 1 und ‚Periode‘ 2. Eine Periode dauerte ungefähr acht Wochen, in dieser Zeit hatte ich 2-3 Kurse. Nach diesen acht Wochen hatte man in diesen Kursen eine Klausur oder musste eine Hausarbeit/Essay schreiben. Man hatte dann zwei Wochen Zeit für die Klausuren Vorbereitung und um die Arbeiten zu schreiben. Danach beginnt die zweite Periode, wieder mit 2-3 Kursen, aber dieses mal andere, da die Kurse aus der ersten Periode mit der Klausur oder Hausarbeit/Essay abgeschlossen waren. Es ist eine Lern Art an

die man sich gewöhnen muss. Es ist aber machbar! Des Weiteren, bin ich Fachfremd mit der Fakultät der Politikwissenschaften in die Niederlande gekommen. Dieser Fachwechsel hat mir inhaltlich viele neue interessanten und sinnvolle Perspektiven aufgezeigt.

### **Wohnen/Kosten**

Für internationale Studenten werden Räume von der Universität gestellt. Preislich variieren diese zwischen 370- 450 Euro. Auch der Standard variiert. In einem Wohnheim wohnt man mit 15 Leuten zusammen und teilt sich 3 Toiletten, 3 Duschen und eine Große Küche, dafür ist man direkt auf dem Campus. In einem anderen wohnt man direkt an dem Hauptbahnhof, 10 min mit dem Rad von der Universität entfernt, hat aber eine WG mit 4 Leuten, eine Dusche und eine Toilette, sowie Gemeinschaftsraum und Küche. Dieses Wohnheim ist auch preislich das teuerste. Oder auch ein Wohnheim, wo man mit 9 Leuten zusammenwohnt, ein größeres Zimmer mit eigener Dusche und Waschbecken, dafür aber 15 min mit dem Fahrrad zur Universität braucht. Wohnen in Nijmegen ist, im Preis-Leistungs-Verhältnis, teurer als in Chemnitz. Wenn man doch außerhalb von einem Wohnheim wohnen möchte, muss man mit höheren Mietpreisen rechnen und nicht viel Wohnraum. Relativ kleine Stadt, aber viele Studenten!

### **Menschen**

Ich habe die Niederländer als ein freundliches, offenes Volk kennengelernt. Ich war mir oft unsicher, ob in Deutsch oder Englisch mit ihnen reden soll, weil ein Vorurteil sagt; alle Niederländer können auch Deutsch. Ich kann bestätigen, dies ist nicht der Fall! Jedoch können die meisten Niederländer sehr gutes Englisch, egal welche Altersklasse. Auch die Mitstudenten waren sehr freundlich und hilfsbereit.

### **Soziales Leben**

Eine Sache, die mir besonders in Erinnerung geblieben ist, ist die Orientierungswoche. Diese Woche war sehr gut organisiert. Die Internationalen Studenten wurden in 25 Gruppen a 25 Leute aufgeteilt, eine Gruppe wurden von 5 Mentoren geleitet. In dieser Woche haben wir viele Aktionen gemacht wie die ‚Dutch-Games‘, ein ‚International Dinner‘, wo jeder ein Essen seiner Nation zubereiten sollte oder auch das Sportfest. Während des Semester gab es jeden Dienstag ein ‚international Tuesday‘ in einer Tanzbar in der Stadt, wo man immer viel Spaß mit Freunden haben konnte. Auch die Getränkepreise waren an diesem Tag Studenten-freundlich.

### **Reisen**

Auch wenn Nijmegen eher am Rad der Niederlande liegt, ist es sehr einfach die großen Städte wie Amsterdam, Rotterdam, Den Haag, Utrecht, zu erreichen. Zum Beispiel, nach Den Haag, was im Westen liegt, braucht man mit dem Zug eine Stunde. Auch Preislich ist es bezahlbar. Es gibt ein Gruppenticket, was hin und zurück gilt, wenn man 10 Personen zusammen hat, kostet dieses Ticket 7 Euro pro Person. Auch nach Belgien ist es nicht weit und man kann dieses Land sehr gut mit den FlixBus erreichen, ab 5 Euro.

### **Fazit**

Allgemein hat mir das Leben und Studieren in Nijmegen sehr gut gefallen. Die Abstriche, die man im Wohnen gemacht hat waren zu verkraften. Ich habe hier tolle Menschen kennengelernt, zu denen ich auch nach meinem Auslandssemester Kontakt halten werde. Auch die Stadt ist mir ans Herz gewachsen. Des Weiteren habe ich inhaltlich vieles Neues gelernt und kann die Universität empfehlen.